

Auslandsbericht

Von: Lisa-Marie Kienast
Azubi A&O Hotel and Hostel Hauptbahnhof Leipzig

Irland, das Land des grünen Goldes. Und diesen Namen trägt es zu Recht. Zwar sah man vom Flughafen nicht viel der schönen Landschaften, aber nach einer etwas längeren Busfahrt zur Host Family sah man dann schon das schöne Grün. Freundlich und mit Wärme wurde ich begrüßt und in das irländische Leben eingeführt. Sogar zur Arbeit wurde ich am ersten Tag geführt da ich mich noch nicht auskannte im Nahverkehrssystem.

Im Hotel dann wurde ich auch auf das Herzlichste begrüßt und bekam eine kurze Führung durch das Haus und mir wurde das Hotel ein wenig näher gebracht. Dazu gab man mir auch eine Informationsmappe des Hauses die ich mir auch durchgelesen habe. Danach ging es auch gleich an die Arbeit.

Die ersten 3 Wochen bestanden aus Housekeeping, sprich Zimmerreinigung. Ein wirklich harter Job, der schweißtreibend und sehr kräftezehrend ist. Die erste Woche hatte ich noch Glück, die wirklich sehr netten und freundlichen Kolleginnen halfen mir, zeigten mir alles und wie ich was machen sollte. Auch gaben sie mir ein paar kleine Tipps wie es schneller ginge, immerhin hatte man pro Zimmer nur 30 Minuten Zeit.

Aber ich habe es geschafft und danach ging es zur nächsten Abteilung. Der Bar beziehungsweise dem Restaurant. Hier bekam ich gehobenen Kundenumgang beigebracht und Servierarten gezeigt. Und um ehrlich zu sein hat mir diese Arbeit wirklich sehr viel Spaß gemacht und ich hätte am liebsten die ganze Zeit da gearbeitet. Es war wirklich schön und auch der Gästekreis war sehr freundlich im Wesentlichen.

Mir wurde immer gute Arbeit bescheinigt und ich wurde oft gelobt was einen noch mehr motivierte sich immer mehr anzustrengen.

Natürlich habe ich mir auch Zeit genommen die Stadt und das Land ein wenig näher kennen zu lernen. Zusammen mit einer Arbeitskollegin haben wir zusammen etwas unternommen in die Stadt oder auch auf eine angrenzende Halbinsel. Es war wirklich schön.

Auch an Einkaufsmöglichkeiten mangelte es nicht und wurde ausgenutzt.

Doch dann hieß es Abschied nehmen nach 9 langen schönen Wochen und mir wurde alles Gute gewünscht, mein Pflegevater verabschiedete mich am Dubliner Flughafen und ich flog mit einem reichen Erfahrungsschatz wieder nach Hause und würde wieder so etwas machen wenn sich die Möglichkeit ergäbe.